

Wilfried Ludwigs ist Wirtschaftsingenieur und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Notfallvorsorge. Zuerst ehrenamtlich in der Hospizarbeit. Seit 2015 begleiten er und sein Team bundesweit Menschen bei der Notfallvorsorge. Für MedCareS haben sie spezielle Angebote entwickelt. Zum Beispiel eine Notfallkarte mit QR-Code, die den Zugriff auf die Patientenverfügung übers Internet ermöglicht. Auch eine kompakte Patientenverfügung und Gesundheitsvollmacht (PaGeK), die sich schnell und einfach online erstellen lässt – ideal für Jugendliche und Lebensgemeinschaften.

Vortrag 19.2.2024:

## Neues Betreuungsrecht

### – funktioniert meine Notfallvorsorge noch?

Immer wieder weisen Stichworte in den Medien auf Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten hin. Gemeint sind zum Beispiel „neues Betreuungsrecht ab 2023, BGH-Urteile zu Patientenverfügung und assistiertem Suizid, Notvertretungsrecht von Ehegatten (§ 1358 BGB), Gesetz zur Förderung der Organspende, Zentrales Vorsorgeregister“. Dabei geht es um „Selbstbestimmung und Würde“.

Wer entscheidet heute, im Notfall, bei Unfall, einem Schlaganfall, Herzinfarkt, über Sie, Ihre Gesundheit und Ihr Geld – wenn Sie es nicht mehr sagen können oder wollen?

Seit 2019 steht der Patientenwille über der Pflicht zur Lebenserhaltung (Arzt, Pflegepersonal, etc.)! (BGH 5 StR 132/18, 5 StR 393/18 3. Juli 2019). Damit ist die rechtliche Basis für die Begleitung eines freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) geschaffen. Seit 2023 haben sich die Nummern der Paragraphen geändert, d.h. die Bezüge in den alten Verfügungen stimmen nicht mehr.

#### **Was ist nun mit Ihrer Notfallvorsorge? Sind alle Bausteine vorhanden?**

- NotfallKarte (alle Informationen für den Ersthelfer)
- GesundheitsVollmacht (autorisiert Personen, meine persönlichen Angelegenheiten wahrzunehmen)
- WirtschaftsVollmacht (autorisiert Personen meine rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten wahrzunehmen)
- BetreuungsVerfügung (welche Person soll vom Amtsgericht „bestellt und kontrolliert“ werden)
- PatientenVerfügung (bestimmt ärztliche, pflegerische Maßnahmen in bestimmten Situationen, regelt eine Organspende)
- PflegeVerfügung (bestimmt Palliativ-Versorgung, die letzten Stunden, Beistand, etc.), Option für BetreuerInnen („Behandlungsverfügung“ für betreute Personen!)

#### **Gibt es in Ihrem Text Hinweise auf das Betreuungsrecht?**

Dann korrigieren Sie bitte die Paragraphen (detaillierte Informationen über Änderungen unter [www.MedCareS.de](http://www.MedCareS.de))

<b>bisher</b>	§ 1901 a	§ 1904	§ 1906	§ 1906a	§ 1896
<b>neu</b>	§ 1827	§ 1829	§ 1831	§ 1832	§ 1814

**Werden im Text spezifische, auf konkrete Situation bezogene Hinweise gemacht?**

Zum Beispiel: Wenn ich sterbe, im Koma liege, plötzlich erkrankte bzw. einen Unfall habe, ... wünsche ich „Wiederbelebung, künstliche Ernährung, Dialyse oder ...“

Komplette Checkliste unter [www.MedCareS.de/](http://www.MedCareS.de/)

**Kennen Sie schon die Möglichkeit des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit?**

„Der Patientenwille hat Vorrang vor der Pflicht des Arztes Leben zu retten!“

Um selbst bestimmt zu sterben, kann ich freiwillig auf Flüssigkeit und Nahrung verzichten. Ich ...

- ... bespreche dies mit meinem Palliativ Care Team und meinen Angehörigen,
- ... halte meine Entscheidungen schriftlich fest und unterschreibe dies im Beisein von Zeugen,
- ... fordere darin, die natürliche und künstliche Gabe von Flüssigkeiten und Nahrung zu unterlassen,
- ... organisiere meine palliative Versorgung zur Symptomkontrolle (Benetzen der Mundschleimhaut, Medikamentengabe, psycho-soziale Begleitung, ...),
- ... bitte meine Bevollmächtigten, die anders Handelnden von der Begleitung auszuschließen und
- ... schreibe auf, dass die Menschen, die begleiten, das tun, was ich mir wünsche.

**Drei Beispiele unterschiedlicher Situationen und möglicher Verhaltensweisen?**

*11. Bitte stellen Sie sich vor, Sie sterben jetzt! Die Ärzte und das Pflegepersonal erwarten Ihren Tod in den nächsten Stunden oder Tagen!*

*Die Erkenntnisse der Palliativ-Medizin bestätigen z.B. die Gabe von Flüssigkeit oder Nahrung behindert bzw. erschwert den Sterbeprozess. Die Sorge, der Sterbende verhungert oder verdurstet, ist nicht berechtigt, sofern der Sterbeprozess nicht durch Flüssigkeits- oder Nahrungsmangel ausgelöst wurde.*

**Wenn ich jetzt sterben muss, ... , d.h. ich mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde, möchte ich ...**

Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen erlaubt - eigene Formulierungen ergänzen

	Ja	Nein	?
- jegliche Art von Wiederbelebensmaßnahmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- einen Notarzt- oder Rettungseinsatz	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- künstliche Ernährung bzw. Flüssigkeitszufuhr, z.B. durch Mund, Nase, Bauchdecke oder venösen Zugang - damit ich noch ein paar Tage länger sterben kann	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Maßnahmen, wie z.B. Dialyse (apparative Blutwäsche), auch Amputationen, Organoperationen, künstliche Beatmung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- die Gabe von Antibiotika, Blut oder anderen Medikamenten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- die Gabe von Mitteln, die mich müde machen, im Extrem mein Bewusstsein ausschalten (künstlicher Tiefschlaf), damit Schmerzen, Atemnot oder quälende Unruhe hinreichend gelindert werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Andere Hinweise</b>			

**15. Stellen Sie sich nun bitte vor, Sie sind jetzt in Folge eines sehr weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses, z.B. in Folge einer Demenzerkrankung, nicht mehr in der Lage Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise aufzunehmen!**

*Hinweis: Nach heutigem Verständnis kann dieses Körpersignal als Schutzmechanismus in dieser Krankheitsphase verstanden werden. Andere Erfahrungen zeigen, dass Demenzkranke auch mit künstlicher Ernährung und Flüssigkeitsgabe für sie schöne Stunden erleben. Inwieweit sind in dieser Krankheitsphase Ihre Leitlinien für ein selbstbestimmtes umweltbezogenes Leben noch erfüllt?*

Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen erlaubt - eigene Formulierungen ergänzen

**Wenn ich in Folge eines sehr weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses, z.B. in Folge einer Demenzerkrankung, nicht mehr in der Lage bin Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise aufzunehmen, möchte ich ...**

	Ja	Nein	?
- jegliche Art von Wiederbelebungsmaßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- einen Notarzt- oder Rettungseinsatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- künstliche Ernährung bzw. Flüssigkeit, z.B. durch Mund, Nase, Bauchdecke oder venösen Zugang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- andere Maßnahmen, wie z.B. Dialyse (apparative Blutwäsche), auch Amputationen, Organoperationen, künstliche Beatmung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- die Gabe von Antibiotika, Blut oder anderen Medikamenten, zu Stabilisierung meines Gesundheitszustandes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- eine palliativmedizinische Versorgung, z.B. Linderung von Schmerzen, Entlastung bei Atemnot, Übelkeit, Angst, Unruhe, Mundpflege zur Vermeidung des Durstgefühls, sowie eine angemessene Zuwendung, Unterbringung, Körperpflege - also Maßnahmen zur Verbesserung meiner Lebensqualität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**14. Bitte stellen Sie sich jetzt vor, Sie sind in diesem Moment im Koma und unfähig Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten!**

**Wenn ich jetzt durch Unfall, Schlaganfall, ... oder durch Wiederbelebung, Schock, ... im Koma bin und unfähig bin Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, möchte ich ...**

bitte Zeitraum eintragen, Zutreffendes ankreuzen

für einen Zeitraum von: \_\_\_\_\_ Monaten

- künstliche Ernährung und Flüssigkeit nur dann, wenn berechtigte Hoffnungen auf ein paar Stunden oder Tage der Selbstbestimmung und Umweltorientierung bestehen

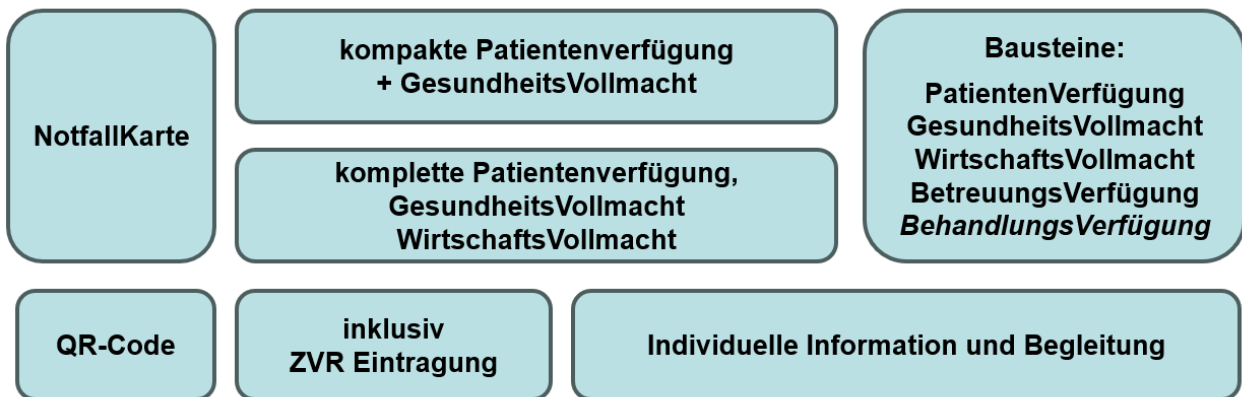
	Ja	Nein	?
in diesem Zeitraum:	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- jegliche Art von Wiederbelebungsmaßnahmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- einen Notarzt- oder Rettungseinsatz	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Maßnahmen, wie z.B. Dialyse (apparative Blutwäsche), auch Amputationen, Organoperationen, künstliche Beatmung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- die Gabe von Antibiotika, Blut oder anderen Medikamenten zur Stabilisierung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
generell:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- eine palliativmedizinische Versorgung, z.B. Linderung von Schmerzen, Entlastung bei Atemnot, Übelkeit, Angst, Unruhe, Mundpflege zur Vermeidung des Durstgefühls, sowie eine angemessene Zuwendung, Unterbringung, Körperpflege - also Maßnahmen zur Verbesserung meiner Lebensqualität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Beispiele in dem Fragebogen zur Erstellung der NotfallVorsorge.

Bitte beantworten Sie die Fragen zügig. Im Zweifelsfall einfach weiß nicht (?) ankreuzen.  
Wenn Sie eine Patientenverfügung haben, vergleichen Sie bitte Ihre heutigen Antworten mit dem Text. Wenn Sie noch keine Patientenverfügung haben, sind das die ersten Antworten, mit denen Sie weitermachen können!

*Was bietet MedCareS an?*

## MedCareS Spezial:



von:

**Wirtschaftsingenieur Wilfried Ludwigs**  
**info@MedCareS.de, Tel. (07222) 502 7887**  
**www.MedCareS.de**